

**Press release****Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer****Dr. Klauspeter Strohm**

10/23/2007

<http://idw-online.de/en/news231901>Miscellaneous scientific news/publications, Scientific conferences  
Law, Politics, Social studies  
transregional, national**Defizite in Staat und Verwaltung: 10. Demokratietagung unter der Leitung von Hans Herbert von Arnim**

Am 25. und 26. Oktober 2007 findet in der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer die 10. Demokratietagung unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Herbert von Arnim statt. Unter dem Titel "Defizite in Staat und Verwaltung" werden elf renommierte Experten - Wissenschaftler und Praktiker - über eine breite Palette von Themen referieren, die im letzten Jahrzehnt in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt sind. Auf dem Programm steht ein Beitrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Paul Kirchhof, zum Thema "Enthauptung der Hydra", in dem zentrale und hochaktuelle Probleme des Verhältnisses des Bürgers zum modernen Staat behandelt werden. Prof. Dr. Britta Bannenberg, Universität Bielefeld, und Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff, Universität Passau, Deutschlands prominenteste Korruptionsforscher, sowie Dr. Matthias Korte, Zuständiger im Bundesjustizministerium, sprechen über die neusten Entwicklungen in der Korruptionsbekämpfung. Die Wissenschaftsjournalistin Antje Bultmann referiert über das besonders kontroverse Thema der Hinweisgeber in Verwaltung und Unternehmen. Albrecht Müller, ehemaliger Abgeordneter des Bundestages, Politikberater und Bestsellerautor, betont, die wirkliche Korruption greife viel tiefer, als die bekannt gewordenen Fälle vermuten lassen. Joachim Linck, früherer Direktor des Thüringer Landtages fragt, ob Landesparlamente wirklich als Vollzeitparlamente organisiert werden sollten. Darüber hinaus werden die zahlreichen und zum großen Teil hochrangigen Teilnehmer aus Politik, Verwaltung und Medien Vorträge etwa zur Politikverdrossenheit der Bürger und zur Entwicklung der direkten Demokratie hören und die Möglichkeit zum Ideenaustausch bekommen. 175 Jahre nach dem Hambacher Fest, dessen ideellem Erbe die Hochschule für Verwaltungswissenschaften sich im besonderen Maße verpflichtet fühlt, und 60 Jahre nach ihrer Gründung, soll die Tagung den Rahmen bieten, über Defizite in Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie über Möglichkeiten der Verbesserung nachzudenken.